

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1938-01-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 6. I 38

Meine liebe Rosa.

Ich finde diese Haftungsart ganz
schön, es ist vorläufig sehr wichtig,
dass man dich von möglichst vielen
Seiten sieht. Ich wäre morgen
come, aber es ist keine Notwendig-
keit da, die mich zwingt und ich
hoffe am Samstag auf dich. Gibt
das nicht, so komm ich am Montag.

Hier ist niemand als der Schnee.
Es ist unheimlich still und in der
Art sehr schön, man kommt zur Sam-
lung. Rosa aus Berlin lässt dich
sehr grüssen, die seekost Vorzeichen,

dass sie nicht scheitern. Bohlmann
schrägt, er habe sich den Satz der
Tanne aus eigener Erfahrung: "Es ist
besser, nicht zu sein" für seine künftige
Arbeit zum Wahlspruch gemacht.

Wie es über noch nicht festge-
legt. Aber bis Sonntag werde ich
wohl in Birt sein.

Allen Gute, Tante, auch die Sehe.
Dienstag.

Dein W. D.